

mehr, auch Eli's und Samuel's Richteramt war nicht kräftig genug. Nun begehrten die Israeliten einen König, der sie zum Siege führen sollte. Samuel gab dem Verlangen nach und salbte den Benjaminiten Saul zum Könige von Israel (1095—1055). Da derselbe aber seine eigenen Wege wandelte und die Gebote Gottes gering achtete, blieb das Königthum nicht bei seinen Nachkommen, sondern ging auf David (1055—1015) aus dem Stamme Juda über. Unter ihm erlangte das jüdische Reich durch Handel und Krieg das höchste Ansehen. Er besiegte alle seine Gegner, eroberte Jerusalem und machte es zur Hauptstadt seines Reiches. War auch sein Leben nicht frei von Sünden, so war doch seine Regierung eine glänzende. Er führte die Israeliten wieder zu Gott zurück, und machte Jerusalem zum Mittelpunkt der jüdischen Religion. Seine Psalmen zeugen von seinen tiefen gottesfürchtigen Gesinnungen. Unter seinem Sohne, dem wegen seiner Weisheit berühmten Salomo (1015—975), nahm das Reich zwar nicht an Umfang zu, nichtsdessenweniger hob sich der Glanz desselben. Salomo baute den prächtigen Tempel und andere herrliche Gebäude. Am königlichen Hofe herrschte ein fabelhafter Luxus, welcher seinem Volke eine drückende Last wurde. Dasselbe verlangte daher nach Salomo's Tode eine Milderung der Steuern, und als sein Sohn Rehabeam darauf nicht einging, trennten sich zehn Stämme, bildeten das Reich Israel und wählten Jerobeam zum Könige (975). Die andern zwei Stämme blieben dem Hause David's treu und bildeten das Reich Juda mit der Hauptstadt Jerusalem.

Die Könige des Reiches Israel, dessen Hauptstadt erst Sichem, dann Samaria war, entfernten sich vom Gesetz Gottes und dienten Götzen. Thronstreitigkeiten und zahlreiche Kämpfe mit Juda bewirkten, daß Israel in Verfall gerieth. Nachdem das Reich von 975—720 v. Chr. bestanden und von neunzehn Königen aus verschiedenen Familien regiert worden war, wurde es von Salmanassar, dem Könige von Assyrien, unterjocht, die Hauptstadt zerstört und das Volk in die assyrische Gefangenschaft abgeführt. Ueber Juda herrschten fortwährend Nachkommen David's, und wenn auch Viele von dem wahren Glauben abfielen, so ermahnten doch gottbegeisterte Männer, wie Jesaias und Jeremias, mit Erfolg zum Festhalten an dem Glauben der Väter und zur Verehrung des einzigen und wahren Gottes. Salmanassar's Sohn Sanherib belagerte bereits im Jahre 712 v. Chr. die Hauptstadt Jerusalem; aber der Prophet Jesaias ermahnte